

Das Patientenverhalten verändern und den Bedarf steuern

4sigma hilft Kostenträgern, Qualität zu steigern und Kosten zu senken

Ob Versorgungsmanagement, Disease- oder Demand-Management, Integrierte Versorgung, Patientencoaching oder Telemedizin – 4sigma bietet Unterstützung in einem breiten Spektrum der Leistungskette. Zwei wesentliche Ziele seiner Auftraggeber verfolgt der erfahrene Gesundheitsdienstleister, der mit den Töchtern Procomed und Innovacare seit 1995 am Markt ist: die Versorgung der Patienten zu verbessern und gleichzeitig Kosten im Gesundheitswesen einzusparen. Der Firmenname lehnt sich an die Qualitätsstrategie an und ist zugleich Verpflichtung: „Wir wollen mit unseren Leistungen zur Qualitätssteigerung im Gesundheitswesen beitragen“, so Horst-Günter Bohnenkamp.

Das Dilemma steigender Kosten unter Beibehaltung der Versorgungsqualität prägt seit Jahrzehnten den Wandel im deutschen Gesundheitswesen. Mangelnde Kooperation zwischen den Akteuren und Unzulänglichkeiten bei der sektorenübergreifenden Versorgung bringen hier Reibungsverluste mit sich.

Wege zur Qualität

Soll gespart werden, ohne dass dies auf Kosten der Gesundheit geht, so führt der Königsweg über den Patienten – durch gezielte Anleitung zum Selbstmanagement. An dieser Stelle positioniert sich 4sigma mit ihren qualitätszertifizierten Dienstleistungen – gerade im Bereich chronischer Erkrankungen. „Das auf die Bedürfnisse unserer Auftraggeber abgestimmte Konzept lautet: Der Patient engagiert sich für seine Gesundheit, der Arzt erhält Unterstützung in seiner Arbeit und das Gesundheitssystem wird von unnötigen Kosten entlastet“, erläuterte Bohnenkamp – und die vorläufigen Daten aus einer aktuellen Analyse belegen: „Das Konzept geht auf“.

Wie lässt sich der Gesundheitszustand von Versicherten verbessern? Über eine reine Wissensvermittlung hinaus sollen sie



„Der Patient engagiert sich für seine Gesundheit, der Arzt erhält Unterstützung in seiner Arbeit und das Gesundheitssystem wird von unnötigen Kosten entlastet.“
4sigma-Geschäftsführer Horst-Günter Bohnenkamp

motiviert werden, sich aktiv in ihrer Erkrankung auseinander zu setzen. Ziel der telefonbasierten Intensiv-Beratung von 4sigma ist es, eine Verhaltensänderung im Sinne eines gesundheitsbewussten Lebensstils zu erzielen und die Eigenverantwortung der Versicherten für ihre Gesundheit zu stärken. Spezielle Angebote wie Programme der Ernährungsberatung und der Begleitung zur Tabakentwöhnung oder Sturzprophylaxe schließen die Lücke

zwischen Selbsthilfemaßnahmen und ambulanten Gruppenseminaren. Sie können gezielt dazu beitragen, Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Lotsenfunktion: Nachfrage steuern

Zahlreiche medizinische und gesundheitsrelevante Fragen lassen sich bereits im Vorfeld ärztlichen Wirkens klären. Entsprechend versteht sich der Anbieter mit seinen Hotline-Angeboten für Versicherte und Patienten als hocheffiziente Orientierungshilfe, die zielgenau und auf direktem Weg durch den modernen Medizinbetrieb navigiert. Insbesondere im Bereich Gesundheit und Medizin ist der Informationsbedarf des Verbrauchers hoch; telefonische Hotlines stellen – fachliche Qualität der Berater vorausgesetzt – für Patienten und Versicherte eine wertvolle Orientierungshilfe dar. Die Gesundheitshotline bietet qualitativ hochwertige und aktuelle medizinische Informationen zu Gesundheitsthemen, Krankheitsbildern, Diagnose- und Behandlungsmethoden, Auslandsaufenthalten usw. – individuell auf den Anrufer bezogen und in laienverständlicher Sprache. Die Beratung am Telefon hilft, Arztbesuche patientengerecht vor- und nachzubereiten, Behandlungsalternativen

aufzuzeigen und Therapieangebote verständlich zu erläutern. Demand-Management sorgt für einen kompetenteren Patienten, der aktiv zu einer Steigerung der Behandlungseffizienz beiträgt – mit dem Ergebnis, dass sich Umwege, Zeitverluste und Kosten vermeiden lassen.

„Medizin kommt zum Patienten“

Telemonitoring ist ein weiteres 4sigma-Angebot. Es ergänzt die telefonischen Betreuungsleistungen: Modernste, einfach zu handhabende Technologien erfassen automatisch Messdaten wie etwa Gewicht, Blutzucker, Blutdruck, Herzfrequenz und körperliche Aktivitäten. Die Informationen werden verschlüsselt an die elektronische Gesundheitsakte des Patienten übertragen, wo sie für alle autorisierten Betreuer des Patienten bereitstehen. Mehr Sicherheit und Lebensqualität für die Patienten, weniger Krankenhausaufenthalte, höhere Versorgungsqualität bei geringerem Betreuungsaufwand für den Arzt, verstärkte Einbeziehung des Patienten in die Therapie und Eignung für sektorale wie integrierte Versorgung – dies sind Vorzüge der Telemedizinleistungen.

► Michael Reiter